

WM-Gold für Damen-Nationalmannschaft

Kicker behält die Nerven

DETTENHEIM. Die 7.Mannschaftsweltmeisterschaft der Sportkegler ist seit vergangenem Samstag Geschichte, wird aber vielen in bleibender Erinnerung bleiben, da die Damennationalmannschaft des DKBC ihre intern ausgegebene Mission „Weltspitze 2017“ in einem atemberaubenden Finale gegen den Titelverteidiger aus Kroatien in die Tat umsetzte. Erst der Sudden Victory, bei dem die beiden Schlussspielerinnen jeder Mannschaft drei Wurf in die Vollen machen müssen, musste die Entscheidung bringen, da es nach dem regulären Spiel unentschieden mit 4:4 MP und 12:12 SP stand. Die Schlussspielerinnen Saskia Seitz und Daniele Kicker behielten gegen Ines Maricic und Natasa Ravnac-Gasparini aus Kroatien mit 45:39 die Nerven und sicherten ihrem Team die vielumjubelte Goldmedaille. Neben Gold für Deutschland waren die Leistungen von Ines Maricic bei



Ines Maricic (CRO) vom SKC Victoria Bamberg sorgte bei der WM für ein absolutes Highlight, als sie mit 678 Kegel einen neuen Weltrekord spielte.

dieser WM ein absolutes Highlight. Mit 666, 623, 678, 648 und 675 zeigte Maricic Kegeln vom Feinsten und erzielte im Viertelfinale gegen Ungarn mit 678 Kegel einen neuen Weltrekord im Damenkegeln.

Angefangen hat alles am 19.Mai mit der Eröffnungsfeier und dem Spiel gegen Estland am Folgetag. Als klarer Favorit ging man in dieses Spiel und wurde dieser Rolle auch vollauf gerecht. Bereits am Start zeigte Sina Beißer mit 652 Kegel eine Topleistung, so dass Estland nicht mithalten konnte. Bereits nach dem Mittelpaar stand es 4:0, da man alle Duelle für sich entschieden hatte und so konnte man den vollen Kader im 1.Spiel einsetzen. Am Ende siegte man mit 8:0 MP und erzielte dabei 3638 Kegel. Im 2.Spiel lautete der Gegner Österreich. Zu Beginn lief noch alles nach Plan, da Beißer (625) und Kastner (611) jeweils den MP einfahren konnte. In der Mittelgruppe war Saskia Barth (600) ebenfalls erfolgreich, lediglich Alina Dollheimer musste den Punkt abgeben. Man führte mit 3:1 MP und 83 Kegel. Doch die Alpenlandrepublik gab nicht auf und hatte ihn Vegerbauer (628) ihre beste Spielerin, die bei ihrem Sieg alleine 81 Kegel zurückholte. So musste Saskia Seitz (597) unbedingt punkten, was ihr am Ende mit 3:1 SP auch gelang. Der 2.Sieg war mit 6:2 MP und viel Glück eingefahren. Im letzten Gruppenspiel kam es dann zum Highlight gegen ebenfalls ungeschlagene Ungarinnen. Man musste unbedingt gewinnen, wenn man im Viertelfinale nicht schon auf Titelverteidiger Kroatien treffen wollte. Trainerin Hirsch baute das Team etwas um, so dass nun Dollheimer und Beißer im Start spielten. Dollheimer hatte gegen Safrany zu Beginn wenig Chancen, steigerte sich

aber im weiteren Verlauf enorm, konnte aber nicht verhindern, dass die Ungarin bei 2:2 SP mit 600:581 den Punkt holte. Beißer jedoch gleich postwendend aus und sorgte bei 4:0 SP und 609:548 Kegel für ein Polster in der Kegelwertung. In der Mittelgruppe nahmen nun die Ungarinnen das Heft

des Handelns in die Hand und holten sich beide MP (Zwischenstand 3:1 für Ungarn) und gingen sogar mit 16 Kegel in Führung. Eine schwere Aufgabe für Seitz und Kastner das Spiel noch umzubiegen. Doch unter dem Jubel der 500 begeisterten Kegelfans startete man ab dem 2.Satz eine tolle Aufholjagd. Seitz holte sich mit bärenstarken 630 Kegel und 4:0 SP den Punkt, so dass alles auf Kastner schaute. Mit 0:1 in Rückstand liegend fuhr sie mit 174:167 und 157:136 die Sätze 2 und 3 ein, ehe sie sich am Ende mit 160:149 geschlagen geben musste. Beim Stand von 2:2 Sätzen musste die Kegelzahl den Ausschlag für den MP geben und da lag zur Freude der Deutschen Corinna Kastner mit 617:604 vorne, was den Entstand von 5:3 MP für Deutschland bedeutete. Durch diesen Sieg lag man nach der Gruppenphase mit 3 Siegen auf Platz 1, gefolgt von Ungarn mit 2 Siegen und einer Niederlage. Beide Teams buchten so das Ticket für das Viertelfinale.

Im Viertelfinale wartete auf das Deutsche Sextett nun Serbien und es sollte erneut ein Ritt auf der Rasierklinge werden. In geänderter Formation ging man am Start mit Beißer und Kastner in das Spiel und wollte damit vom Start weg für geordnete Verhältnisse sorgen. Doch es kam alles ganz anders. Verlass war bei der WM auf Kastner, die ihr Pensum wie eine Maschine abspult und jederzeit „Frau der Lage“ ist, auch wenn mal ein oder zwei Sätze verloren gehen. Mit 163 und 167 gestartet führte Kastner mit 2:0 SP und 74 Kegel. Danach musste sie zwar beide Sätze abgeben, da sich ihre Gegnerin enorm steigerte, aber bei 2:2 SP und 638:582 ging der MP an Deutschland. Beißer stand inzwischen gegen eine formidabel spielte Djukic auf verlorenem Posten. Schnell lag sie mit 3:0 zurück, ehe sie sich den letzten Satz zum 3:1 und 641:621 sicherte. So stand es 1:1 bei einem Vorsprung von 36 Kegel. In der Mittelpaarung teilte man sich ebenfalls die Punkte, da Schneider mit 3:1 unterlag, aber mit 608:588 wichtige Kegel für ihr Team einfuhr. Dollheimer sicherte sich unterdessen den MP mit 2,5:1,5 SP und 598:545 Kegel. Es stand 2:2 nach MP, wobei Deutschland aber mit 109 Kegel führte. Im Schluss lauteten die Duelle Kicker gegen Barac und Seitz gegen Vilov. Beide Duelle hielten das Publikum bis kurz vor Schluss in Atem, da die Serbinnen in der Satzausbeute stets vorne lagen. In zwei ganz engen Duellen setzen sich am Ende Barac (2,5:1,5 SP und 609:608) gegen Kicker und Seitz (3:1 SP und 637:628) gegen Vilov durch, womit man den Angriff der Serbinnen gerade noch abwehren konnte und mit 5:3 MP und 3710:3593 Kegel ins Halbfinale gegen die Tschechische Republik einzog.

Das Halbfinale gegen Tschechien war fast ein Abbild vom Viertelfinale, wobei die einzelnen Parameter während des Spiel stets für Deutschland sprachen. Nach dem Start stand es 1:1 nach MP, da Beißer (3:1 und 644:598) siegte und Dollheimer (1:3 und 575:608) unterlag. In der Mitte agierten diesmal Kastner und Schneider. Trotz mehr Kegel musste sich Kastner mit 3:1 SP geschlagen geben, was jedoch Schneider mit 4:0 SP und dem MP wieder ausglich. Somit stand es nach der Mittelgruppe nach MP 2:2, wobei Deutschland in den Sätzen (9:7) und bei den Kegeln (plus 79) führte. So lautete die Aufgabe von Seitz und Kicker den Vorsprung zu verteidigen und mindestens 3,5 Sätze einzufahren. Dieser Aufgabe kamen beide nach, wobei sie dafür schon Schwerstarbeit verrichten mussten. Kicker holte sich zwar 2:2 nach Sätzen unterlag aber mit 629:626 denkbar knapp. Verlass war wieder auf Seitz, die nach dem 3.Satz bei Stand von 3:0 SP gegen Zimmermann ausgetauscht wurde. Zusammen kamen beide auf 665 Kegel und zu 3,5 Sätzen. Der Sieg und der damit verbundene Finaleinzug ging mit 5:3 MP und 3708:3557 an Deutschland.

Das Traumfinale war perfekt, da es zur großen Revanche von 2015 in Speichersdorf kam. WM-Titelverteidiger Kroatien trifft auf WM-Gastgeber Deutschland. Mit dabei waren gleich fünf Spielerinnen des SKC Victoria. Ines Maricic für Kroatien und Sina Beißer, Corinna Kastner, Alina Dollheimer und Daniela Kicker für Deutschland. Deutschland lieferte dem großen Favoriten aus Kroatien vom Start weg einen tollen Fight mit hervorragenden Ergebnissen. Am Start spielten diesmal Sina Beißer und Sissi Schneider, die auf Bosak und Liovic trafen. Beißer zeigte mit 629 und 3:1 SP eine tolle Leistung und sorgte für den 1.MP. Schneider machte im Finale wohl ihr bestes WM-Spiel und leistete tollen Widerstand, konnte aber die Niederlage nicht verhindern. Mit 3:1 SP und 618:601 glich Liovic aus, wobei Deutschland mit 26 Kegel führte. In der Mitte kamen nun Kastner und Dollheimer gegen Sedlar und Jambrovic zum Einsatz. Kastner verlor zu Beginn, zeigte danach aber eine Weltklasseleistung und sicherte sich mit 3:1 SP und 658:590 den MP. Dollheimer machte auch ein tolles Spiel, musste aber bei 2:2 Sätzen den MP mit 601:590 abgeben. So stand es nach 4 von 6 Duellen 2:2 unentschieden, wobei Deutschland mit 83 Kegeln und 9:7 Sätzen führte. Dies sollte am

Ende ein ganz wichtiger Faktor in diesem Finale werden. Im finalen Durchgang trafen dann Kicker und Seitz und Ravnic-Gasparini und Maricic – vier absolute Weltklasse Keglerinnen kämpften nun für ihr Land um Gold und Silber. Kicker und Ravnic-Gasparini gewannen je abwechseln die Sätze, wobei Kicker im letzten Satz den Sieg doch aus der Hand geben musste. Bei 2:2 SP verlor sie mit 610:596. Seitz, die mit Maricic die beste Spielerin der Welt gegen sich hatte, lag nach zwei Sätzen bereits mit 2:0 zurück, ehe sie sich unter dem Jubel der vielen Fans den 3. Satz sicherte. Am Ende musste sie sich dann doch mit 3:1 SP und 675:649 geschlagen geben, wobei fast niemand bemerkte, dass Maricic mit ihrer Leistung nur haarscharf den eigenen Weltrekord verpasste. Endstand des Finales nach alle Duelle war 4:4 nach Mannschaftspunkten und 12:12 nach Satzpunkten. So musste der Sudden Victory zum ersten Mal in der WM-Geschichte über Gold und Silber entschieden. Da das Herren-Finale inzwischen ebenfalls beendet war schaute die komplette Kegelwelt nun auf die Bahnen 5 bis 8, wo nun die Entscheidung fallen sollte. Seitz und Kicker gegen Maricic und Ravnic-Gasparini – alle mussten gleichzeitig auf Kommando des Schiedsrichters je drei Würfe in die Vollen absolvieren. Nach je zwei von drei Kugeln lag Deutschland mit 33:23 in Front. Es wurde still in der Arena von Dettenheim, kein Wort, kein Schnaufer war zu hören, als weitere 12 Kegel für Deutschland und 16 Kegel für Kroatien fielen. Erst nach gut 5 Sekunden brandete Jubel auf und die Teamkolleginnen stürmten zum Jubeln auf die Bahnen – Deutschland war WELTMEISTER mit 45:39 nach Sudden Victory gegen Titelverteidiger Kroatien. Damit wurde ein Traum war und die „Mission Weltspitze“ mehr als erfolgreich in die Tat umgesetzt.



Sorgten für höchste Spannung im Finale – die Mannschaftsweltmeisterinnen 2017 aus Deutschland. Mit dabei auch vier Spielerinnen sowie das Trainerteam vom SKC Victoria Bamberg.

Hinten von links:

DKBC-Sportdirektor und OK-Chef Harald Seitz, Daniela Kicker Sissi Schneider, Saskia Seitz, Sina Beißer, Trainerin Sandra Hirsch und Co-Trainer Werner Buchs

Vorne von links:

Alina Dollheimer, Melina Zimmermann, Saskia Barth und Corinna Kastner